

# Corporate- Governance- Bericht 2011

# Corporate-Governance-Bericht

## Verantwortungsvolle Unternehmensführung und -kontrolle

Die Telekom Austria Group wurde im Berichtsjahr mit mehreren Korruptionsvorwürfen und Malversationen aus der Vergangenheit konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat der Telekom Austria Group haben ein vitales Interesse an der lückenlosen Aufklärung aller Sachverhalte. Telekom Austria unterstützt aktiv die ermittelnden Behörden. Anfang September 2011 wurde der Kontrollausschuss des Aufsichtsrats zur Aufklärung und Prävention doloser Handlungen in der Telekom Austria eingerichtet. Die Group-Compliance-Funktion wurde deutlich aufgewertet und untersteht direkt dem Gesamtvorstand. Des Weiteren wurden Berichtspflichten von Group Compliance an den Prüfungsausschuss und den Gesamtaufsichtsrat festgelegt.

Zur Stärkung der Integritätskultur der Telekom Austria Group und der Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems verschärft die Telekom Austria Group aktuell im Sinne einer transparenten Unternehmensführung ihre Compliance-Standards-Strukturen und -Prozesse.

Die Telekom Austria Group folgt zur Sicherstellung einer nachhaltigen, wertschaffenden Unternehmensentwicklung strengen Grundsätzen sowie den Prinzipien der Transparenz und einer offenen Kommunikationspolitik. Die unternehmensweiten Kompetenz- und Verantwortungsbereiche sind neben den gesetzlichen Bestimmungen klar durch die Satzung der Telekom Austria AG sowie durch die Geschäftsordnungen des Vorstands und Aufsichtsrats geregelt.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns mit dem Aufsichtsrat ab und berichtet ihm regelmäßig über die Umsetzung der Strategie sowie über die aktuelle Unternehmenslage einschließlich der Risikosituation. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, vom Vorstand jederzeit Berichte über Angelegenheiten der Telekom Austria Group zu verlangen. Die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat, den Prüfungsausschuss und den Vorstand konkretisieren den rechtlichen Rahmen für ihre Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweisen.

Im Zuge der im Jahr 2010 erfolgten Neustrukturierung der Telekom Austria Group wurde die bisherige strategische Holding zu einer Managementholding erweitert. Der Vorstand der Telekom Austria AG wird seither von vier Group

Chief Officers für die Bereiche Human Resources, Technik, Marketing und Finanzen unterstützt.

## Österreichischer Corporate Governance Kodex

Die Aktien der Telekom Austria AG notieren seit November 2000 an der Wiener Börse, an der der Österreichische Corporate Governance Kodex als allgemein anerkannt gilt. Dieser Kodex ist in seiner gültigen Fassung unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at) bzw. auf der Website [www.telekomaustria.com](http://www.telekomaustria.com) veröffentlicht.

Die Telekom Austria Group verpflichtet sich bereits seit 2003 zur freiwilligen Einhaltung des Kodex. Es werden alle Rechtsvorschriften, die der Kodex in sogenannten L-Regeln festhält, eingehalten. Da bei den C-Regeln des Kodex eine Abweichung zu erklären ist, gibt die Telekom Austria Group zu den Regeln 28 und 28a des Kodex folgende Erklärung ab:

Programme für die begünstigte Übertragung von Aktien inklusive der langfristigen und nachhaltigen Ausübungskriterien werden im Aufsichtsrat beschlossen, um eine optimale Abstimmung mit den Werten des Businessplans zu erreichen. In der Hauptversammlung am 27.5.2010 wurde ein Long Term Incentive Program vorgestellt, das ab dem Geschäftsjahr 2010 das bisherige Aktienoptionsprogramm ESOP ablöst.

In Entsprechung der Regel 62 des Kodex lässt die Telekom Austria AG alle drei Jahre die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die zuletzt Anfang 2011 von KPMG durchgeführte Evaluierung ist auf keine Tatsachen gestoßen, die im Widerspruch zu der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zur Beachtung und Einhaltung der C- und R-Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2010 stehen.

Die Telekom Austria Group ist im österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance vertreten und engagiert sich für die Weiterentwicklung der Standards.

## Zusammensetzung des Vorstands

Dem Vorstand der Telekom Austria AG gehörten im Berichtsjahr 2011 unverändert zum Vorjahr Hannes Ametsreiter als Vorstandsvorsitzender sowie Hans Tschuden als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand an.

### Hannes Ametsreiter

**Vorstand seit 1. Jänner 2009,  
Vorstandsvorsitzender ab 1. April 2009,  
bestellt bis 31. Dezember 2013**

Hannes Ametsreiter wurde 1967 in Salzburg geboren. Nach seinem Studium in Österreich und den USA startete er als Brand-Manager beim internationalen Markenartikelunternehmen Procter & Gamble. Seine Laufbahn in der Telekombranche begann er 1996 bei mobilkom austria. Nach verschiedenen Stationen in Österreich übernahm er 2001 die Verantwortung als Vorstandsdirektor für Marketing und Vertrieb. 2008 zeichnete ihn Booz & Company mit dem internationalen Marketingpreis „CMO of the Year“ aus.

Seit April 2009 ist Hannes Ametsreiter Generaldirektor der Telekom Austria Group und der A1 Telekom Austria. Er ist zudem als einziger Österreicher in den internationalen Vorstand der weltweiten Industrievereinigung GSM Association berufen worden und wurde vom internationalen Fachmagazin „Global Telecoms Business“ zur Nummer 58 der GTB Power 100, der Liste der bedeutendsten Vorstände der weltweiten Telekomindustrie, gewählt.

#### Ressortverantwortung

##### Hannes Ametsreiter

- ✓ Marketing (Group)
- ✓ Technologie (Group)
- ✓ Human Resources (Group) / Personalamt
- ✓ Internationale Geschäftsentwicklung / Konzernstrategie
- ✓ Mergers & Acquisitions
- ✓ Regulierung & European Affairs
- ✓ General Secretariat
- ✓ Kommunikation (Group)
- ✓ Internal Audit (Group)

### Hans Tschuden

**Finanzvorstand seit 1. April 2007,  
stellvertretender Vorstandsvorsitzender seit  
1. Jänner 2009, bestellt bis 31. März 2015**

Hans Tschuden, geboren 1958, ist Absolvent der Wirtschaftsuniversität Wien sowie des International Executive Program (INSEAD) in Paris. Ab dem Jahr 1989 war Hans Tschuden in der Wienerberger Gruppe tätig: zuerst im Controlling, ab 1993 als Geschäftsführer der Wienerberger Rohrsysteme GmbH in Wien. 1995 wechselte er als Geschäftsführer zu Keramo Wienerberger in Belgien und 1998 zur Steinzeug Abwassersysteme GmbH in Köln. 1999 wurde er Mitglied des Wienerberger Management Committee und im Mai 2001 Finanzvorstand der Wienerberger AG. Hans Tschuden ist seit

1. April 2007 Finanzvorstand der Telekom Austria AG. Mit 1. Jänner 2009 wurde er zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Telekom Austria AG bestellt.

Konzernexterne Aufsichtsratsfunktionen hat Hans Tschuden bei der APK Pensionskasse AG sowie der HFA Zwei Mittelstandsfinanzierungs-AG inne.

#### Ressortverantwortung

##### Hans Tschuden

- ✓ Investor Relations
- ✓ Controlling (Group)
- ✓ Treasury (Group)
- ✓ Accounting (Group)
- ✓ Purchasing (Group)
- ✓ Legal / General Counsel
- ✓ Group Compliance\*

\* Untersteht dem Gesamtvorstand und organisatorisch dem CFO

### Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Telekom Austria AG besteht aus acht von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern sowie drei vom Zentralbetriebsrat der A1 Telekom Austria AG entsandten Mitgliedern und einem von der Personalvertretung der Telekom Austria AG entsandten Mitglied. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist ein gesetzlich geregelter Aspekt des Corporate-Governance-Systems in Österreich.

Der Aufsichtsrat hat zu seiner effizienten Unterstützung vier Ausschüsse eingerichtet, die ausgewählte Aufgaben und Fragestellungen für den Gesamtaufsichtsrat vorbereiten.

Dem **Prüfungsausschuss** obliegen vor allem die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, die Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverwendung, des Lageberichts und Konzernlageberichts und des Corporate-Governance-Berichts. Einen hohen Stellenwert nimmt die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems ein. Er bereitet auch die Auswahl des Abschlussprüfers vor und überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers unter besonderer Berücksichtigung der darüber hinausgehend erbrachten Leistungen. Dem Prüfungsausschuss gehören per Jahresende 2011 Markus Beyrer als Vorsitzender (seit 19.5.2011, zuvor Peter Michaelis), Wilfried Stadler als Finanzexperte, Peter Oswald, Wolfgang Ruttenstorfer sowie Walter Hotz (seit 6.5.2011) und Alexander Sollak als Belegschaftsvertreter an.

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Name (Geburtsjahr)	Zivilberuf	Weitere Aufsichtsratsmandate und vergleichbare Funktionen
Markus Beyrer, Vorsitzender (1965)	Vorstand der Österreichischen Industrieholding Aktiengesellschaft	OMV AG (Vorsitzender), Österreichische Post AG (Vorsitzender), APK Pensionskasse AG (Vorsitzender), Österreichische Nationalbank (Mitglied des Generalrats)
Edith Hlawati, stellvertretende Vorsitzende (1957)	Partnerin der Rechtsanwaltskanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati	Österreichische Post AG
Henrietta Egerth-Stadlhuber (1971)	Geschäftsführerin der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH	
Peter Michaelis* (1946)		
Franz Geiger (1950)	Vorstandsvorsitzender der Donau Chemie AG	
Peter J. Oswald (1962)	Mitglied der Boards Mondi plc (UK) und Mondi Ltd (Südafrika), Vorstandsvorsitzender Mondi AG und Mondi Services AG	Aufsichtsratsvorsitzender Mondi Swiecie SA
Wolfgang Rutenstorfer (1950)		Vienna Insurance Group AG, Wiener Versicherung Gruppe, Flughafen Wien AG, CA Immobilien Anlagen AG
Wilfried Stadler (1951)	Unternehmensberater, Bankkonsulent, Honorarprofessor an der Wirtschaftsuniversität Wien	ATP Planungs- u. Beteiligungs AG, East Centro Capital Management AG, Österreichische Staatsdruckerei Holding AG, Bankhaus Denzel AG, Wolfgang Denzel AG, Wolfgang Denzel Auto AG, Wolfgang Denzel Holding AG
Harald Stöber (1952)	Unternehmensberater	Simia AG (Vorsitzender), Vodafone D2 GmbH, Vodafone Holding GmbH
Rainer Wieltsch* (1944)	Geschäftsführer der Aabar Automotives GmbH, Aabar Europe Holdings GmbH, Aabar Infrastructure GmbH, Aabar Infrastructure Holding GmbH, IPIC Ferrostaal Holdings GmbH, IPIC Gamma Holdings GmbH, NOVA Chemicals Holding GmbH	Ferrostaal AG

**Vom Zentralbetriebsrat entsandte Aufsichtsratsmitglieder**

Wilhelm Eidenberger** (1962)		
Walter Hotz (1959)	Vorsitzender des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG	Österreichische Industrieholding AG, A1 Telekom Austria AG, Telekom Austria Personalmanagement GmbH, Tele-Post Privatstiftung, APK Pensionskasse AG
Werner Luksch (1967)	stv. Vorsitzender des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG	Österreichische Industrieholding AG
Alexander Sollak (1978)	Vorsitzender des Vertrauenspersonenausschusses der Telekom Austria AG	
Gottfried Zehetleitner (1962)	Mitglied des Zentralausschusses der A1 Telekom Austria AG	

\* ausgeschieden am 19.5.2011 \*\* ausgeschieden am 5.5.2011

\*\*\* Die Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2012 beschließt (voraussichtlich Mai 2013).

Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode bzw. Datum des Ausscheidens	Unabhängig gemäß Regel 53 und 54 ÖCGK
19.5.2011	2013***	unabhängig nach Regel 53, nicht jedoch nach Regel 54
28.6.2001	2013***	ja
20.5.2008	2013***	ja
28.6.2001	19.5.2011	unabhängig nach Regel 53, nicht jedoch nach Regel 54
19.5.2011	2013***	ja
20.5.2008	2013***	ja
27.5.2010	2013***	ja
15.7.2005	2013***	ja
4.6.2003	2013***	ja
12.6.2002	19.5.2011	ja
30.4.2001 wieder- bestellt ab 6.5.2011	5.5.2011	
3.8.2007 bis 20.10.2010, Wiederbestellung am 11.1.2011		
3.11.2010		
27.10.2010		

Das **Präsidium** und den **Vergütungsausschuss** bilden Markus Beyrer (Vorsitz seit 19.5.2011, zuvor Peter Michaelis) und Edith Hlawati. Das Präsidium steht in regelmäßigem Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden, bereitet die Aufsichtsratssitzungen vor und ist zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt. Das Präsidium als Vergütungsausschuss schließt die Vorstandsverträge ab, definiert die Vorstandsvergütung, legt die Zielvorgaben für die Berechnung der erfolgsabhängigen Komponenten fest und überwacht die Zielerreichung.

Der **Personal- und Nominierungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Seine Mitglieder sind Markus Beyrer (Vorsitzender seit 19.5.2011, zuvor Peter Michaelis), Edith Hlawati und Werner Luksch.

Bis zum Abschluss der Untersuchungen des vom Aufsichtsrat eingerichteten Untersuchungsteams wurde ein **Kontrollausschuss** zur Aufklärung und Prävention doloser Handlungen in der Telekom Austria Group etabliert. Diesem gehören Markus Beyrer, Franz Geiger und Walter Hotz an.

### Tätigkeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2011 in neun Aufsichtsratssitzungen, einem Strategie-workshop, sechs Sitzungen des Prüfungsausschusses und drei Sitzungen des Kontrollausschusses ausführlich mit der strategischen Ausrichtung der Telekom Austria Group, ihrem Geschäftsverlauf und der Aufarbeitung Compliance-relevanter Vorfälle aus der Vergangenheit befasst. Die Arbeitsschwerpunkte 2011 des Aufsichtsrats sind im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zusammengefasst.

Im Berichtsjahr nahm kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als 50% der Sitzungen teil.

### Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Die im Jahr 2006 vom Aufsichtsrat festgelegten Leitlinien zur Feststellung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder wurden 2009 den modifizierten Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance Kodex angepasst, und sie entsprechen der Anlage 1 der gültigen Kodexfassung. Ein Aufsichtsratsmitglied kann sich demnach dann als unabhängig erklären, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, sein Verhalten zu beeinflussen. Der

Aufsichtsrat hat bereits im Jahr 2006 das Mandatsverhältnis zur Kanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati (CHSH), deren Partner die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Edith Hlawati ist, genehmigt. Die von dieser Kanzlei verrechneten Stundensätze sind fremd- und ortsüblich. Der von der Kanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati verrechnete Beratungsaufwand beläuft sich für das Geschäftsjahr 2011 auf 0,753 Mio. EUR (2010: 0,627 Mio. EUR). Die Kanzlei CHSH hat schriftlich bestätigt, dass Frau Dr. Hlawati nicht am Gewinn aus den Umsätzen der Sozietät mit der Telekom Austria Group teilnimmt, solange sie dem Aufsichtsrat angehört.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde in der Hauptversammlung am 19. Mai 2011 für das Geschäftsjahr 2010 mit 30.000 EUR für den Vorsitzenden, 22.500 EUR für die stellvertretende Vorsitzende und mit 15.000 EUR für alle weiteren Mitglieder festgesetzt und blieb damit im Vorjahresvergleich unverändert. Die Aufsichtsratsvergütung 2010 wurde nach der Entlastung durch die Hauptversammlung im Mai 2011 ausbezahlt. Das Sitzungsgeld beträgt pro Aufsichtsratsmitglied und Sitzung bis auf weiteres 300 EUR je Sitzung. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2011 Aufsichtsratsvergütungen inklusive Aufwandsentschädigungen in Höhe von 0,181 Mio. EUR (2010: 0,179 Mio. EUR) an die Aufsichtsratsmitglieder entrichtet.

### Bericht über die Vorstandsvergütung

Der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats ist für die Gestaltung der Vorstandsvergütung verantwortlich. Neben der Basisvergütung wurde mit den Vorstandsmitgliedern eine variable, erfolgsabhängige Gehaltskomponente vereinbart, die vom Erreichen definierter Ziele abhängt und mit maxi-

mal 150% der Basisvergütung begrenzt ist. Der Zielkatalog bezieht sich je zur Hälfte auf Finanzkennzahlen wie Economic Value Added (EVA) oder operativer Free Cashflow sowie auf strategische Ziele. Die Höhe des variablen Gehaltsbestandteils wird auf Basis des vom Aufsichtsrat festgestellten Jahresabschlusses bzw. der im Aufsichtsrat erörterten Strategieumsetzung berechnet und vom Vergütungsausschuss freigegeben. 2011 beinhaltet die zielerreichungsabhängige Vergütung für die Performance-Ziele 2010. Das Aktienoptionsprogramm ESOP wurde 2010 durch ein Long Term Incentive Program ersetzt und im Berichtsjahr fortgesetzt.

Der Gesamtaufwand für die Basisvergütung des Vorstands belief sich 2011 auf 0,936 Mio. EUR (2010: 0,899 Mio. EUR), die zielerreichungsabhängige Vergütungen auf 1,095 Mio. EUR (2010: 0,704 Mio. EUR). Aus dem mehrjährigen Aktienoptionsprogramm bzw. Long Term Incentive Program erfolgten 2011 keine Leistungen.

Die Vorstandsmitglieder erhalten einen Beitrag zur freiwilligen Pensionsvorsorge in Höhe von 10% ihres jeweiligen Bruttogehalts. Die Höhe der bei einer Beendigung des Anstellungsverhältnisses fälligen Abfertigungszahlung richtet sich nach der Dauer des Vertragsverhältnisses und ist mit einer Jahresgesamtvergütung begrenzt. Im Falle der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsvertrags aufgrund eines Kontrollwechsels besteht ein Anspruch auf 50% der vertraglich zugesagten Ansprüche, wobei die Ansprüche für zwölf Monate die Untergrenze bilden. Ein Kontrollwechsel liegt dann vor, wenn ein Investor über mindestens 26% aller Aktien der Telekom Austria AG und jedenfalls über mehr Aktien als die Österreichische Industrieholding verfügt.

### VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Name	Für 2010 gewährte und 2011 ausbezahlte Vergütung in EUR	Sitzungsgeld 2011 in EUR
Markus Beyrer	–	3.000
Edith Hlawati	22.500	2.700
Henrietta Egerth-Stadlhuber	15.000	2.100
Franz Geiger	–	1.800
Stephan Koren*	6.000	–
Peter Michaelis**	30.000	2.100
Peter J. Oswald	15.000	2.400
Wolfgang Ruttenstorfer	9.000	3.600
Wilfried Stadler	15.000	4.200
Harald Stöber	15.000	2.100
Rainer Wieltsch**	15.000	1.800
Walter Hotz	–	3.300
Wilhelm Eidenberger***	–	600
Werner Luksch	–	1.800
Alexander Sollak	–	4.200
Gottfried Zehetleitner	–	2.700

\* ausgeschieden am 27.5.2010 \*\* ausgeschieden am 19.5.2011 \*\*\* ausgeschieden am 5.5.2011

## EINZELAUSWEIS DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Vorstandsvergütung in TEUR	Basisvergütung (inkl. Sachbezüge)		Zielerreichungsabhängige Vergütung		Mehrjährige aktienbasierte Vergütung		Gesamtbezug	
	2010	2011	2010	2011*	2010	2011	2010	2011
Hannes Ametsreiter	458	465	357	560	–	–	815	1.025
Hans Tschuden	441	471	346	535	–	–	787	1.006
<b>Gesamt</b>	<b>899</b>	<b>936</b>	<b>704</b>	<b>1.095</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.603</b>	<b>2.031</b>

\* 2011 beinhaltet die zielerreichungsabhängige Vergütung für die Performance-Ziele 2010.

### Long Term Incentive Program

Das im Geschäftsjahr 2010 eingeführte Long Term Incentive Program (LTI) der Telekom Austria Group löst das seit dem Jahr 2004 bestehende Aktienoptionsprogramm ESOP ab. Die Laufzeit dieses neuen Incentivierungsmodells, das sich an Vorstand, Führungskräfte und ausgewählte MitarbeiterInnen richtet, beträgt drei Jahre und begann erstmals am 1.1.2010. Anders als das Vorgängermodell basiert LTI nicht auf Optionen, sondern auf der erfolgsabhängigen Zuteilung von Aktien. Am Ende der Laufzeit müssen die vom Aufsichtsrat definierten Ziele bzw. Unternehmenskennzahlen erreicht werden. Die Teilnehmer des Programms müssen während der Laufzeit ein Eigeninvestment in Telekom Austria Aktien halten. Die Mindesthöhe dieses Investments richtet sich nach der für jeden Teilnahmeberechtigten definierten Anzahl der in Aussicht gestellten Aktien. Die Auszahlung wird in bar erfolgen. Die Auszahlungshöhe ist von der Zielerreichung der vom Aufsichtsrat festgelegten Unternehmenskennzahlen, die sich auf einen Leistungszeitraum von drei Jahren beziehen, abhängig und kann zwischen 0% und maximal 175% des Eigeninvestments liegen. Eine detaillierte Beschreibung des Long Term Incentive Programs sowie des ESOP findet sich im Anhang zum Jahresabschluss.

Mit dem Long Term Incentive Program entspricht die Telekom Austria Group den Anforderungen des Corporate Governance Kodex (C-Regel 28). Die relevanten Zielkennzahlen stellen die langfristige Entwicklung des Unternehmens in den Mittelpunkt. Zudem ist das erforderliche Eigeninvestment ein wichtiger Motivationsfaktor.

Die Vorstandsmitglieder Hannes Ametsreiter und Hans Tschuden halten per 31. Dezember 2011 25.674 bzw. 40.000 Telekom Austria Aktien, davon jeweils 25.674 für die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung für das LTI-Programm. Zur Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen werden die Transaktionen mit Telekom Austria Aktien der Führungskräfte und Aufsichtsräte bzw. von ihnen nahestehenden

Personen der österreichischen Finanzmarktaufsicht gemeldet (siehe [www.fma.gv.at](http://www.fma.gv.at) unter Menüpunkt „Directors’ Dealings“).

### Förderung von Frauen in Führungspositionen

Im Aufsichtsrat der Telekom Austria AG sind zwei der acht Kapitalvertreter Frauen, womit mit einer Frauenquote von 25% bei den Kapitalvertretern der Durchschnittswert des ATX deutlich übertroffen wird. Unter Berücksichtigung der Belegschaftsvertreter beträgt der Frauenanteil 17%. Mit Edith Hlawati ist seit 2001 zudem die wichtige Funktion der stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats mit einer Frau besetzt. Innerhalb der Telekom Austria Group sind in weiteren acht Aufsichtsratspositionen und fünf Vorstands- bzw. Geschäftsführerpositionen Frauen tätig. Zudem ist auch eine der vier Chief Group Officers eine Frau. Der Frauenanteil in leitenden Positionen der Telekom Austria Group betrug 2011 rund 32%. Die 2010 neu gegründete Telekom Austria Group Business School fördert das gemeinsame Verständnis der definierten Unternehmenswerte, zu denen explizit auch Aspekte der generellen Diversität und damit auch der Gleichstellung von Frauen zählen.

### „Directors and Officers (D&O)“-Versicherung

Die Telekom Austria Group hat für ihre Vorstände, Geschäftsführer und Aufsichtsräte eine „Directors and Officers (D&O)“-Versicherung abgeschlossen und trägt die damit verbundenen Kosten.

### Honorare des Wirtschaftsprüfers

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat gegenüber dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats ihre Unbefangenheit, insbesondere im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs 1a UGB, nachvollziehbar dargelegt. Nach eingehender Prüfung im Prüfungsausschuss hat sich kein rechtliches Hindernis für die Bestellung der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft ergeben. Die Hauptversammlung bestellte am 19. Mai 2011 die KPMG Austria GmbH



Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft als Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2011.

Die Aufwendungen der Telekom Austria Group für die Prüfungsleistungen der Jahresabschlüsse sowie des Konzernabschlusses beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 1,7 Mio. EUR nach 1,9 Mio. EUR im Vorjahr. Die Aufwendungen für die im Jahr 2011 darüber hinaus vom KPMG-Netzwerk erbrachten Beratungsdienstleistungen betrugen 1,2 Mio. EUR nach 0,2 Mio. EUR im Vorjahr. Aufwendungen für Steuerberatung und sonstige Leistungen fielen in Höhe von 0,4 Mio. EUR an (2010: 0,5 Mio. EUR).

### Weitere Corporate-Governance-Instrumente

Das Risikomanagement der Telekom Austria Group ermöglicht eine gruppenweit strukturierte Identifizierung, Bewertung und Bearbeitung von Risiken auf Basis der festgelegten Risikopolitik und der strategischen und operativen Zielsetzungen. Seine Funktionsfähigkeit und Eignung wird extern durch den Wirtschaftsprüfer gemäß Regel 83 des Corporate Governance Kodex beurteilt und vom Prüfungsausschuss ebenso wie die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems überwacht.

Das Interne Kontrollsystem der Telekom Austria Group dient der Absicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, der Integrität und Verlässlichkeit der

Finanzberichterstattung sowie der Einhaltung aller maßgeblichen Gesetze und Vorschriften. Um die Weitergabe oder missbräuchliche Verwendung von vertraulichen, kursrelevanten Informationen zu vermeiden, wurde eine konzernweit gültige Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinie implementiert und Vertraulichkeitsbereiche festgelegt.

Für den Umgang mit vertraulichen Informationen wie Kunden-, Verkehrs- und Inhaltsdaten sowie Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen hat die Telekom Austria Group eine gruppenweite Information Security Policy in Kraft gesetzt, die länderspezifisch durch lokale Richtlinien ergänzt wird. Alle Tochterunternehmen haben eigene Verantwortliche für Informationssicherheit und Datenschutz nominiert. Regelmäßige interne und externe Audits sowie Trainings der MitarbeiterInnen sichern die effektive Umsetzung dieser Regelwerke. A1 ist als einziger Netzbetreiber in Österreich nach der Norm ISO 27001 zertifiziert. Die darin festgehaltenen Prozesse stellen höchstmögliche Informationssicherheit im Unternehmen sicher.

Zur Stärkung der Integritätskultur und zur Korruptionsprävention werden die Compliance-Standards, -Strukturen und -Prozesse der Telekom Austria Group aktuell deutlich verschärft. Details zum Compliance-Management der Telekom Austria Group und zum neu geschaffenen Bereich Group Compliance finden Sie im Kapitel „Compliance“ im Geschäftsbericht 2011 auf Seite 22. ✓

Wien, am 22. Februar 2012

Der Vorstand



Hannes Ametsreiter



Hans Tschuden